

Russland hat sein Nachbarland Ukraine überfallen, um es unter seine Kontrolle zu bringen. Unverfroren hat Putin das Völkerrecht auf drastische Weise gebrochen.

Wir sind entsetzt und wütend über das brutale und rücksichtslose Vorgehen Russlands, über die Barbarei des Krieges, der Tod und Verderben über die Menschen in der Ukraine bringt.

Ganze Städte und Dörfer werden zerstört, Wohnungen und Infrastruktur dem Erdboden gleich gemacht.

Was für ein Wahnsinn!!!

Mit unseren Gedanken und unserem Mitgefühl sind wir bei den Menschen in der Ukraine.

Den Menschen, die voller Angst in Kellern und Bunkern ausharren, während über ihnen Bomben und Raketen einschlagen.

Den Menschen die Hals über Kopf ihre Heimat verlassen müssen und nicht wissen, wo sie eine neue Bleibe finden.

Unsere Gedanken, unser Mitgefühl gilt den Müttern, Vätern, Großeltern, Kinder, Frauen und Männern, die um Angehörige weinen.

Und wir trauern mit ihnen um all die Männer, Frauen und Kinder, die in diesem sinnlosen Krieg sterben, egal welcher Nationalität sie angehören.

Wir sind in großer Sorge, dass sich die Eskalationsspirale immer weiter dreht und sich zu einem Flächenbrand entwickeln könnte.

Und vor einer atomaren Eskalation mit unvorstellbaren Folgen für Europa und die Welt.

Wir fordern Russland auf, die Kampfhandlungen sofort zu stoppen, und in ernsthafte Verhandlungen mit der Ukraine einzutreten und

in einem ersten Schritt einem Waffenstillstand zuzustimmen.

Danach müssen die Truppen schnell aus der Ukraine abgezogen werden.

Konflikte können nicht mit Krieg, sondern nur durch Verhandlungen und Verträge gelöst werden.

Diplomatie statt Waffengewalt ist angesagt.

Wir appellieren an die Verantwortlichen in den Regierungen in Ost und West, alles zu tun um die Eskalationsspirale zu stoppen und auf diplomatischem Weg eine friedliche Lösung zu finden.

Bisher waren leider alle Bemühungen um Vermittlung ohne Erfolg.

Doch die Bemühungen müssen weitergehen.

Nur eine zivile Konfliktlösung wird zu einem Frieden führen.

----

Mit Sorge sehe ich, wie Unsummen in die Rüstung fließen sollen.

Um Putins Größenwahn entgegen zu treten rüstet der Westen auf, zeigt Stärke, militärische Stärke.

100 Milliarden Euro sollen in Deutschland in die Aufrüstung fließen.

Eine unvorstellbare Menge Geld.

Schlussendlich wird die nur zu einem neuen Wettrüsten führen.

Die Welt wird dadurch nicht sicherer werden, sondern unsicherer.

Waffen und Waffengewalt lösen keine Konflikte.

In den 70er und 80er Jahren entstand als Antwort auf das Wettrüsten im Kalten Krieg eine starke internationale Friedensbewegung.

Und genau das brauchen wir jetzt wieder. Eine starke, internationale Friedensbewegung.

-----

Zum Schluss möchte ich noch an die Atomkatastrophe erinnern, die sich heute vor 11 Jahren in Japan ihren Anfang genommen hat.

Nach einem heftigen Erdbeben und einer Flutwelle gerieten mehrere Atomkraftwerke außer Kontrolle.

Gleich in vier Reaktoren des AKW Fukushima kam es zur Kernschmelze.

Große Mengen an Radioaktivität wurden freigesetzt. Mit schlimmen Folgen.

Atomkraftwerke sind schon in Friedenszeiten nicht beherrschbar, in Kriegszeiten können sie zur Waffe werden, zur Atomwaffe.

Allein in der Ukraine stehen 15 überalterte Reaktorblöcke an 4 Standorten und das stillgelegte AKW Tschernobyl, wo es 1986 zur Atomkatastrophe kam.

Eine zwei Standorte sind oder waren bereits umkämpft, in einem Atomkraftwerk hatte ein Gebäude gebrannt.

Eine nukleare Forschungseinrichtung ist wohl zerstört worden.

Deshalb die klare Forderung nach einem sofortigen weltweiten Ausstieg aus der Atomtechnologie.